



Pressemitteilung

24.06.2009

Heinz Paula, Stefan Kiefer und Harald Güller fordern: „Kein Tricksen und Täuschen mehr beim Regio-Schienen-Takt!“

Ein Ende der „unsäglichen Verzögerungstaktik“ bei der Umsetzung des Augsburger Regio-Schienen-Taktes fordern der Augsburger Bundestagsabgeordnete Heinz Paula, der Fraktionsvorsitzenden im Augsburger Stadtrat, Dr. Stefan Kiefer, sowie Landtagsabgeordneter Harald Güller von der bayerischen Staatsregierung. Die drei Politiker begrüßen die Bereitschaft der Landkreise und der Stadt Augsburg, die Planungen für den nötigen Streckenausbau vorzufinanzieren: „Die Kommunen zeigen, wie wichtig ihnen die Sache ist. Angesichts klammer Haushalte ist dies ein großes Entgegenkommen. Wenn die Staatsregierung Rückgrat hat, übernimmt sie – wie Seehofer dies einmal versprochen hat – diese Kosten.“

Deutlich kritisiert wird das Verhalten des zuständigen bayerischen Verkehrsministers Martin Zeil, dessen sture und ignorante Blockadehaltung jetzt das Einspringen der Stadt und der Landkreise erforderlich macht. „Es ist seit Jahren bekannt, dass für den Regio-Schienen-Takt zusätzliche Gleisabschnitte nötig sind. Jetzt zu behaupten, man braucht diese Gleise gar nicht, ist ein durchsichtiges Manöver, um uns zum Nulltarif abzuspiesen. Das sind Taschenspielertricks, um die Region Augsburg für dumm zu verkaufen. Das dürfen wir nicht hinnehmen.“

„Auch CSU fängt endlich an, die richtigen Fragen zu stellen“

Die SPD erinnert daran, dass der Freistaat in den Öffentlichen Nahverkehr in Nürnberg und München mehrere Milliarden investiere. „Augsburg verdient – wie die anderen bayerischen Ballungsräume – einen störungsfreien, zuverlässigen Takt, der nur mit dritten Gleisen in den Abschnitten Richtung Gessertshausen und Meitingen herzustellen ist. Das ist nicht mehr als recht und billig, schließlich fließen Milliarden nach München und Nürnberg“, so die Politiker.

Die drei SPD-Politiker begrüßen ausdrücklich das Umdenken regionaler CSU-Abgeordneter, die zunehmend die wirkliche Ursachen für die Verzögerung erkennen, nämlich die Hinhalte-Taktik der Staatsregierung: „Es ist gut, dass nun auch die CSU die richtigen Fragen stellt.“ Allerdings hat diese Einigkeit noch nicht dazu geführt, dass die schwäbische CSU im Landtag unsere Anträge zum Regio-Schienen-Takt unterstützt, bedauert Harald Güller.